

Protokoll AG-Leitung Demographie und Ausbildung

Datum: 14. Oktober 2015 **Ort:** Stadtverwaltung, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau

Anwesend: siehe Anlage Teilnehmerliste

Tagesordnung:

- TOP 01 Begrüßung (Herr Kuras und Herr Büschel)
- TOP 02 Vorstellungsrunde der anwesenden Teilnehmer
- TOP 03 Bericht aus der Geschäftsstelle (Herren Tobaben, Opitz)
- TOP 04 Ziele/Selbstverständnis/Modus („Geschäftsordnung“) der AG (Herr Kuras und Herr Büschel)
- TOP 05 Projekte
 - TOP 05.1 Joblinge (Herren Schliek, Kretschmar)
 - TOP 05.2 V FAKTOR (Herr Tobaben)
 - TOP 05.3 Absolventenmesse Mitteldeutschland (Herr Tobaben)
 - TOP 05.4 Neue Projektideen und Informationen
- TOP 06 Termine
- TOP 07 Sonstiges

Bemerkungen und Festlegungen:

Verlauf der AG-Sitzung gemäß Tagesordnung, lediglich Punkte 5.2 und 5.3 wurden bereits im TOP 3 mit behandelt

Zu TOP 3: Hier wird insbesondere auf die Kampagne der EMMD zur Willkommenskultur verwiesen (ganzseitiges Inserat in der Welt am Sonntag im Juni 2015) sowie die Nutzung des Anzeigenlayouts durch verschiedene Mitglieder der EMMD (Plakataushänge).

Zu TOP 4: An Hand des Entwurfes zum Selbstverständnis der AG (siehe Anlage) diskutiert die AG über die Notwendigkeit, Ausstrahlung zu schaffen intern wie extern, Kommunikation zu führen/anzuregen, interessierte Kreise für die Themen Demographie und Ausbildung zu gewinnen/einzubinden. Die Positionierung und Funktion der AGs innerhalb der EMMD wird klar dargestellt als die jeweils spezifisch wichtigste Fachebene, auf der Projekte ausgewählt, generiert und durchgeführt werden inklusive der Beratungs- und Vorschlagsfunktion an den Vorstand der EMMD.

Die Teilnehmer verständigen sich, den Begriff „Ausbildung“ weiter zu definieren als nur die schulische und Berufsausbildung. Mit einbezogen werden auch die frühkindliche Erziehung, berufsbegleitende Qualifikationen und sonstige Weiterbildungen, die alle im Kontext des lebenslangen Lernens zu sehen sind. Primat sollte jedoch immer die Ausbildung an sich haben, da hier die wichtigen Grundsteine gelegt werden für das spätere Berufsleben, die damit verbundene Verankerung in der Region als auch die gewünschten Effekte im Rahmen der sozialen Sicherungs- und Fiskalsysteme (Beitragszahler, Steuerzahler).

Für die beiden Teilbereiche Demographie und Ausbildung wird es unerlässlich sein, auch ganz dezidiert auf fachliche Expertise zurückzugreifen, sei es durch die Einbindung entsprechender Fachexperten, die Auswertung und Nutzung spezieller Studien als auch die Spiegelung eigener Projekt(-ideen) an Entwicklungen, Erfahrungswerten und Forschungsergebnissen. Insbesondere ist bei einer nächsten Sitzung zu prüfen, ob und in welcher Form eine geeignete Fachveranstaltung, zu der in größerer Breite interessierte Kreise aus Mitteldeutschland eingeladen werden, stattfinden sollte. Hierbei sind die Einzelaktivitäten der in den drei Bundesländern agierenden Netzwerke für Demographie mit zu beachten.

Zu TOP 5.4: Frau Papenburg (Initiatorin des Projektes V-Faktor) verweist auf die Initiative „Verantwortungspartner für die Region“ sowie eine damit im direkten Zusammenhang stehende Veranstaltung im Februar 2016 (weitere Informationen werden durch Frau Papenburg an die Geschäftsstelle der EMMD zur weiteren Verteilung an die AG-Teilnehmer gegeben).

Zu TOP 6: Die Teilnehmer verständigen sich auf einen nächsten Termin Anfang 2016. Durch die Geschäftsstelle wird eine Doodle-Umfrage generiert, mit deren Hilfe dann eine genaue Terminbestimmung erfolgt. Sitzungsort wird aller Voraussicht nach die EMMD-Geschäftsstelle in Leipzig, Schillerstraße 5, sein.

Protokoll: Kuras/Büschel

Anlage Selbstverständnis der AG Demographie und Ausbildung; Präsentation der Geschäftsstelle, Präsentation Joblinge, Teilnehmerliste

Anlage

Selbstverständnis der AG Demographie und Ausbildung:

- stellt intraregional und extraregional prägnante Herausforderungen, Lösungsansätze und Erfolge im Bereich von Demographie und Ausbildung dar
- vermittelt regionalen Akteuren das Gefühl, mit ihren Projekten wichtige Bausteine zu liefern zum Gesamtbild
- ruft auf, Engagement und Aktionen zu entwickeln
- bindet Akteure aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ein
- zeigt nach außen, wie die Region vernetzt an der Aufgabenbewältigung arbeitet
- bündelt, bewertet und unterstützt dazu Projektideen, Projekte und Initiativen aus der EMMD
- verdeutlicht an praktischen Beispielen, wie die Akteure der EMMD damit umgehen
- wählt beispielgebende Projekte aus, die unter der Marke „Ein Projekt der Metropolregion Mitteldeutschland“ publiziert und verbreitet werden sollen
- ist integraler Bestandteil der AG-Struktur der EMMD
- berät Vorstand und Aufsichtsrat zu Statements und Projekten im Themenfeld